

Presseinformation

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Andreas Vanek

Telefon: 0203/28 15 - 836010

FAX: 0203/28 15 - 836090

E-Mail: pr@spk-du.de

29.01.2020

Sparkasse setzt BGH-Urteil um

Seit über 10 Jahren quält die Europäische Zentralbank (EZB) Sparer, aber auch Sparkassen und Banken zunächst mit einer extremen Niedrigzinspolitik und seit 2015 mit historisch einmaligen und sich weiter verschärfenden Negativzinsen auf Guthaben, die bei der Zentralbank unterhalten werden. Seitdem sind die Zinserträge, als wichtigste Erlösquelle der meisten Kreditinstitute, stark rückläufig und zwingen auch die Sparkasse Duisburg, vieles auf den Prüfstand bzw. in Frage zu stellen.

In diesem Zusammenhang hat der Vorstand der Sparkasse Duisburg entschieden, langfristige Prämiensparverträge zum 30. Juni 2020 zu kündigen. Hierbei handelt es sich um Verträge, die zwischen Mai 1995 und September 2004 abgeschlossen wurden, die also schon mindestens 15 Jahre laufen und denen der höchste Prämiensatz bereits vergütet wurde.

Der Bundesgerichtshof (Az. XI ZR 345/18) hatte im Mai 2019 entschieden, dass Prämiensparverträge ohne feste Laufzeitvereinbarung nach erstmaliger Vergütung des höchsten Prämiensatzes gekündigt werden dürfen. Bereits über 100 Sparkassen und Volksbanken haben bundesweit die Möglichkeit aus diesem Urteil umgesetzt.

„Uns ist diese Entscheidung sehr schwer gefallen. Aber zum Zeitpunkt als die infrage kommenden Verträge zustande gekommen sind, hat niemand an Minuszinsen auf Guthaben gedacht. Bei sehr langlaufenden Verträgen und höchstrichterlicher Bestätigung ist es deshalb auch zur Wahrung der Stabilität richtig, auf sich verändernde wirtschaftliche Bedingungen angemessen zu

Presseinformation

reagieren“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Duisburg, Dr. Joachim Bonn. „Es freut uns, dass die Richter am Bundesgerichtshof, die in den letzten Jahren in vielen Fällen zu Lasten der Kreditinstitute geurteilt haben, dies auch so sehen“, fährt der Sparkassenchef fort.

Aktuell führen die Berater der Sparkasse individuelle Gespräche mit betroffenen Kunden, um gemeinsam attraktive alternative Anlageformen zu finden. Der Zins- und Kapitalmarkt bietet durchaus rentierliche und schwankungsarme Anlagemöglichkeiten.